

2022

**GESCHÄFTSBERICHT**  
Energiehandelsgesellschaft West mbH



ehw

# INHALT

---

<b>LAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS	5
WIRTSCHAFTSBERICHT 2022	5
Ein Jahr der Extreme – ungekannte Höhen und Tiefen auf dem Energiemarkt	5
Lage der Gesellschaft	7
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	8
Prognosebericht	8
Chancen- und Risikobericht	9
<hr/>	
<b>JAHRESABSCHLUSS</b>	<b>11</b>
BILANZ	13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	15
ANHANG	16
Grundlegende Informationen	16
Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschluss	16
Erläuterungen zu den Grundsätzen der Bilanzierung	16
Erläuterungen zur Bilanz	17
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	19
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
Sonstige Angaben	19
<hr/>	
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK</b>	<b>21</b>
<hr/>	
<b>IMPRESSUM</b>	<b>24</b>

# LAGE- BERICHT

# LAGEBERICHT

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) wurde 1998 von unabhängigen Stadtwerken in Deutschland gegründet. Das Ziel der Gesellschaft ist es, für ihre Kunden kostengünstige Dienstleistungen zu erbringen und damit den wirtschaftlichen Mehrwert einer strukturierten Beschaffung von Strom und Erdgas den Stadtwerken zu überlassen.

Kerngeschäft der ehw ist die Beschaffung und Lieferung von Energie: Unsere Gesellschaft beschafft an den Großhandelsmärkten für Weiterverteilern und Stadtwerke. Diese Unternehmen unterstützt die ehw damit, die Belieferung von Endkunden mit Energie sicherzustellen.

Die ehw ermöglicht ihren Kunden durch einen Day-Ahead- und Intraday-Marktzugang im Bereich der Direktvermarktung tätig sein zu können. Auch ist die Bewirtschaftung der Stadtwerke-Beschaffungsportfolios hinsichtlich aller deutschen Strom-Regelzonen und Erdgas-Marktgebiete ein wesentliches Dienstleistungspaket der ehw. Hierbei bildet das Bilanzkreismanagement – das zentral für alle Kunden betrieben wird und über fortschrittliche Prognosemethoden für Strom und Erdgas verfügt, einen wesentlichen Bestandteil.

Für Meldepflichten nach der EU-Verordnung Nr. 1227/2011 (REMIT) bietet die ehw für Transaktionen, sowie für das Meldewesen der ehw-Kunden eine Dienstleistung an, die alle Pflichten erfüllt und den Kunden Meldungen von Drittmengen ermöglicht.

Wachsende regulatorische Anforderungen und die Durchführung des Energiedatenmanagements erhöhen stetig den Aufwand bei kleinen und mittleren Stadtwerken. Durch ihr Dienstleistungsangebot entlastet die ehw die Stadtwerke und gewährleistet in Konsequenz eine beständige Weiterentwicklung ihrer Prozesse, sowie hohe Qualität und Transparenz.

Um für Ihre Kunden eine optimale Beschaffung zu gewährleisten ist die ehw zum 1. Oktober 2017 einer Gaskooperation im Ruhrgebiet beigetreten. Zum 1. Januar 2018 wurde die Kooperation auch auf den Strombereich ausgeweitet. Neben den Beschaffungswegen über die Kooperationen nutzt die ehw weiter ihre guten Kontakte zu einer großen Anzahl von Handelspartnern.

Ein wesentliches Erfolgsrezept der ehw ist die Kooperation mit Ihren Gesellschaftern und Kunden auf Augenhöhe. Sämtliche

Aktivitäten der ehw werden im Abgleich mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen durchgeführt und auf deren Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten.

## WIRTSCHAFTSBERICHT 2022

### EIN JAHR DER EXTREME – UNGEKANNTHE HÖHEN UND TIEFEN AUF DEM ENERGIEMARKT

Viele Akteure: innen auf dem Energiemarkt waren 2022 nahezu sprachlos. Nach 2021 hätte niemand mit solch einer überspannten Marktsituation gerechnet. Energieproduzenten, Händler sowie Stromabnehmer gerieten von einem Extrem ins nächste. Diese Entwicklung begann bereits 2020 während der Coronapandemie. Sie löste die niedrigsten Energiepreise aus, die wir bisher gesehen haben. Daraufhin gestaltete sich das Folgejahr 2021 aufgrund der weltwirtschaftlichen Lage als Marktjahr schwierig. Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine machte sich 2022 dann regelrecht Panik am Energiemarkt breit und diese Unsicherheit schaukelte sich bis zum Sommer massiv hoch. Das zeigt die Strompreisentwicklung 2022 (siehe Seite 6) auf einen Blick.

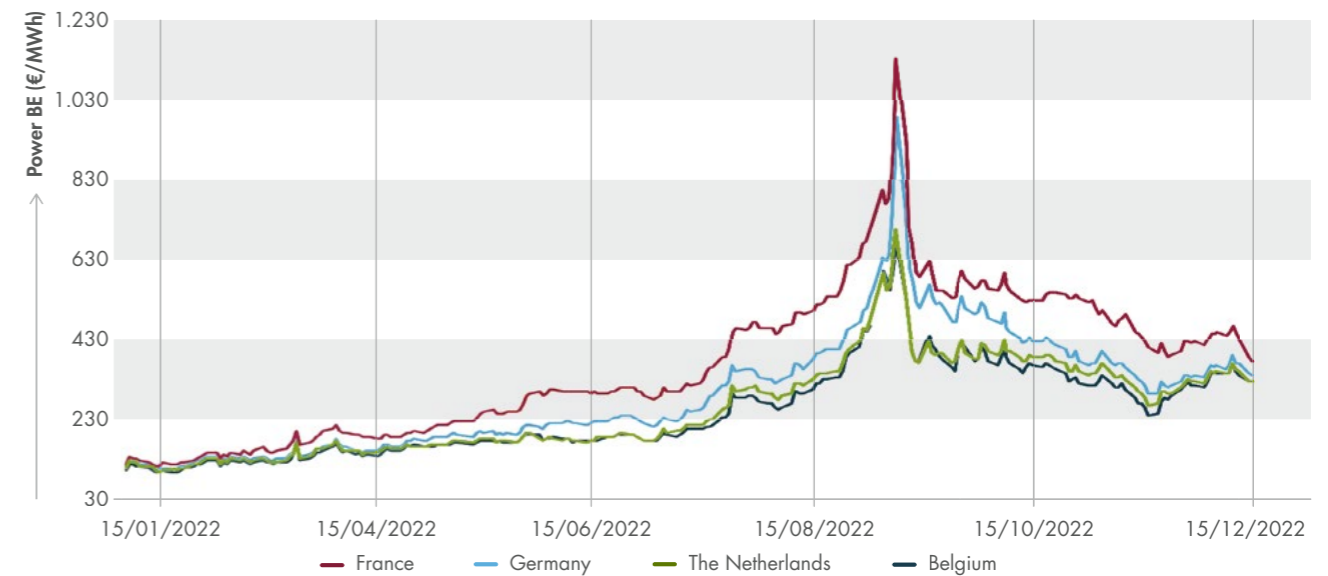
Die Strompreise sind im vergangenen Jahr nahezu explodiert. Im Februar 2023 lag der durchschnittlich gehandelte Preis für Strom im Marktgebiet Deutschland und Luxemburg bei rund 129 Euro pro Megawattstunde und lag damit deutlich tiefer als ein Jahr zuvor. Die Ursache für die dramatisch gestiegenen Kosten während des Jahres 2022 ist der akute Erdgas-mangel auf aufgrund des russischen Angriffskrieges und die damit einhergehenden Preissteigerungen.

An den Spotmärkten, wo Gas kurzfristig gehandelt wird, haben sich die Preise für Erdgas im Jahresverlauf sogar mehr als vervierfacht. Der Erdgaspreis (EGSI THE - European Gas Spot Index - in Deutschland) setzt sich aus dem nach Handelsvolumen gewichteten Tagesdurchschnitt der Gasmärkte zusammen. Durchschnittlich lag der Preis im Dezember 2022 bei 118,88 Euro pro Megawattstunde und was einen deutlichen Preisabfall gegenüber den vorigen Monaten darstellt. Die dramatischen Preissteigerungen wurden im Jahr 2022 vor allem durch die Androhungen von Lieferstopps und den tatsächlichen Lieferreduktionen von Russland in die EU beeinflusst.

Zu der extremen Strompreissteigerung haben neben dem Krieg in der Ukraine und dem Abebben der russischen Gaslieferun-

## EVOLUTION OF ELECTRICITY PRICES IN EUROPE – CAL+1

Source: ICE ENDEX



Quelle: Katrin Furhmann, Head of Origination bei Engie, 2022-2023, www.engie-Deutschland.de

gen insbesondere die Nichtverfügbarkeiten der französischen Nuklearkraftwerke über den Sommer hinweg beigetragen – und gerade diese sind für die europäische Versorgung wichtige Anlagen. Die Inbetriebnahme wurde obendrein mehrfach verschoben. Das hat die Preise auf dem Energiemarkt zusätzlich spekulativ nach oben schießen lassen.

Diese Folgen betreffen nach wie vor auch die ehw als Unternehmen. Die Versorgungssicherheit ist aktuell gewährleistet. Dennoch gibt es Unsicherheiten angesichts der unklaren Perspektiven und der weiter stark schwankenden und steigenden Energiepreise.

Besonders die Gasversorgung im kommenden Winter 2023 könnten hier zu Problematiken führen. Die Einschaltung der Eskalationsstufen sind nach wie vor ähnlich wie im Jahre 2022 denkbar.

Die konjunkturellen Folgen der Pandemie und auch des Ukraine-Krieges stellen derzeit die Wirtschaft vor neue Problemstellungen und Herausforderungen.

Die Konjunkturprognosen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2022 standen zum Jahreswechsel erneut im Zeichen der anhaltenden Corona-Pandemie und Ihrer Folgen für die Weltwirtschaft. Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. senkte seine Prognose für das Wachstum

des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) 2022 im Dezember 2022 zunächst auf 1,8 %.

Im Rahmen unserer Kooperation wurde ein positives Kooperationsergebnis mit der Gelsenwasser AG in Höhe von 8.872 TEUR verzeichnet. Begründet durch die bereits angesprochenen Herausforderungen im Energiemarkt sowie geänderte Absatzmengen und enorme Schwankungen bei den Energiepreisen ergab sich nach Steuern und Abgaben ein Jahresüberschuss vom 991 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 843.573 TEUR setzen sich, wie in den Vorjahren, im Wesentlichen aus dem Handel mit Strom, Erdgas und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten sowie aus der Erbringung energienaher Dienstleistungen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr (470.580 TEUR) ist der Umsatz um insgesamt 372.993 TEUR gestiegen. Die größten Umsatzträger bleiben auch im Geschäftsjahr 2022 die Sparten Strom und Gas.

Im Bereich Strom konnte man die Absatzmenge in Höhe von 4.568 GWh im Vergleich zum Vorjahr (4.525 GWh) konstant halten. Im Gassegment waren die Absatzmengen im Wirtschaftsjahr 2022 in Höhe von 5.260 GWh aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr mit einer Absatzmenge von 6.754 GWh rückläufig.

Im Bereich Strom wurde ein Umsatzvolumen in Höhe von 502.842 TEUR erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr (258.889 TEUR) ist der Umsatz damit um 243.953 TEUR gestiegen.

Der Umsatz im Bereich Gas steigt um insgesamt 124.226 TEUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 183.951 TEUR und erreicht im Jahr 2022 einen Wert von 308.176 TEUR.

### LAGE DER GESELLSCHAFT

#### ERTRAGSLAGE

Im Vergleich zum Vorjahr (-1.095 TEUR) steigt der Rohertrag als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator um 4.224 TEUR auf 3.129 TEUR und liegt damit +610 TEUR über den Erwartungen der Planung (Plan 4.166 TEUR):

IST-2022 / IST-2021	2022	2021	Ergebnis- veränderung
	T€	T€	T€
<b>STROM</b>			
Umsatzerlöse (UE)	502.842	258.889	243.953
Ergebnis Kooperation Strom	8.872	-4.873	13.745
Materialaufwand	-511.153	-257.030	-254.123
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>561</b>	<b>-3.014</b>	<b>3.575</b>
<b>GAS</b>			
Umsatzerlöse (UE)	308.176	183.951	124.225
Materialaufwand	-306.885	-183.563	-123.322
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>1.291</b>	<b>388</b>	<b>903</b>
<b>CO<sub>2</sub></b>			
Umsatzerlöse (UE)	29.608	24.621	4.987
Materialaufwand	-29.567	-24.595	-4.966
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>41</b>	<b>26</b>	<b>15</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.923	3.096	-173
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-38	-23	0
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.649	-1.614	-97
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>3.129</b>	<b>-1.095</b>	<b>4.224</b>

Im Bereich Strom zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr (-3.014 TEUR) eine Steigerung des Rohertrages um 3.575 TEUR auf 561 TEUR. Das Rohergebnis im Bereich Gas steigt im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr von 388 TEUR um 903 TEUR auf 1.291 TEUR.

IST-2022 / Plan 2022	IST-2022	Plan 2022	Ergebnis- veränderung
	T€	T€	T€
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>561</b>	<b>812</b>	<b>-251</b>
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>1.291</b>	<b>212</b>	<b>1.079</b>
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>41</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.923	3.143	-220
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-38	0	-38
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.649	-1.647	-2
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>3.129</b>	<b>2.520</b>	<b>610</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>456</b>	<b>200</b>	<b>256</b>

Einen weiteren Ergebnisbeitrag für das Geschäftsjahr 2022 bilden die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 456 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Erträgen 2022 sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 258 TEUR, sowie sonstige Erträge von 187 TEUR und Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 11 TEUR enthalten. Der Vollständigkeit halber wird erwähnt, dass die sonstigen Erträge aus wiederkehrenden Erträgen für etwaige Nutzungen und für die Bereitstellung der Softwarelösungen Soptim und Kisters sowie unser PMS Projekt 2020 zustande gekommen sind.

Gegenüber dem Vorjahr (1.029 TEUR) erhöhen sich die Personalaufwendungen um 35 TEUR auf 1.064 TEUR. Gegenüber den Erwartungen im Plan (1.067 TEUR) ergibt sich ein um 3 TEUR reduziertes Personalkostenniveau in der Wirtschaftsplanung 2023.

Die Aufwendungen für Abschreibungen liegen mit 13 TEUR um 65 TEUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 78 TEUR.

#### IST-2022 / IST-2021

	IST-2022	IST-2021	Δ Ist – Vorjahr
Personalaufwendungen	1.064	1.029	35
Abschreibungen	13	78	-65
Sonst. betr. Aufwendungen	1.464	1.703	-239
Zinsaufwendungen	29	49	-20

in TEUR

#### IST-2022 / Plan-2022

	IST-2022	Plan-2022	Δ Ist – Plan
Personalaufwendungen	1.064	1.067	-3
Abschreibungen	13	42	-29
Sonst. betr. Aufwendungen	1.464	1240	264
Zinsaufwendungen	29	43	-14

in TEUR

Gegenüber der Planung (42 TEUR) ergibt sich somit eine geringere Abweichung von 29 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.464 TEUR und liegen damit 239 TEUR unter dem Vorjahresniveau (1.703 TEUR).

Die Zinsaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr (49 TEUR) um 20 TEUR auf 29 TEUR reduziert werden. Gegenüber den Planungen 2022 (43 TEUR) ergibt sich ein um geringerer Aufwand.

Der Jahresüberschuss 2022 beträgt 991 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 1.845 TEUR).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden.

### FINANZLAGE

Die Finanzen der ehw sind geordnet. Die Gesellschaft ist in der Lage, Ihre Verbindlichkeiten vollständig aus bestehenden liquiden Mitteln bedienen zu können. Dadurch war und ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit gesichert. Die Finanzlage der ehw ermöglichte es im abgelaufenen und im zukünftigen Geschäftsjahr auf Kontokorrentkreditlinien oder ähnliche Finanzierungsinstrumente zu verzichten.

### VERMÖGENSLAGE

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz reduziert sich gegenüber dem Vorjahr (9 TEUR) im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände auf insgesamt 8 TEUR und umfasst hauptsächlich Softwarelizenzen und IT-Hardware.

Das Umlaufvermögen steigt gegenüber dem Vorjahr (62.747 TEUR) um insgesamt 25.942 TEUR und beträgt zum Bilanzstichtag 88.690 TEUR. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr (55.158 TEUR) um 2.919 TEUR und haben zum 31.12.2022 einen Wert von 58.077 TEUR. Die liquiden Mittel nehmen gegenüber dem Vorjahr (7.590 TEUR) um 23.023 TEUR auf 30.613 TEUR zu.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzieren sich die Rückstellungen um 52 TEUR auf 2.803 TEUR und die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 20.109 TEUR auf 73.616 TEUR. Die Bilanzsumme erhöht sich insgesamt um 20.921 TEUR auf 88.742 TEUR.

### PERSONAL

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Durchschnitt inklusive Geschäftsführer 15 Mitarbeiter/-innen in Vollzeit- und Teilzeitarbeit beschäftigt bei der ehw beschäftigt.

### PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT PROGNOSEBERICHT

Wie geht es auf dem Energiemarkt weiter? Verstaatlichte Gasimportöre und Speicherbetreiber sowie Verunsicherung der Stromproduktion insbesondere in Frankreich haben den Energiemarkt deutlich verändert.

Gegen die hohen Energiekosten hat der Staat das Instrument der Strom- und Gaspreisbremse beschlossen. Für die Gegenfinanzierung will die Bundesregierung bei den Erzeugern Einnahmen,

die bestimmte Grenzen überschreiten, abschöpfen. Betreiber befürchten trotz gestiegener Einnahmen, dass eine Investierung in erneuerbare Energien aufgrund inflationsbedingter gestiegener Investitionskosten und Lieferengüsse rückläufig werden.

Nicht zuletzt ist noch nicht abzusehen, wie sich weitere regulatorische Entscheidungen auf den Energiemarkt auswirken. Beispielsweise das Bidding Zone Review, das den deutschen Energiemarkt in vier Handelszonen aufteilen soll oder das Redispatch 2.0. Netzbetreiber sollen zukünftig ebenfalls verstärkt die Stromproduktion von erneuerbaren Anlagen regulieren dürfen, um Netzstabilität zu gewährleisten.

Der anhaltende Angriff Russlands auf die Ukraine und den daraus sich entwickelnden wirtschaftlichen Folgen erfordern weiterhin eine hohe Beachtung und Beobachtung der Lage an den Energiemärkten. Zwar sind die Speicher noch gut gefüllt, aber bereits größere Abweichungen von erwarteten Witterungen könnten dieses Bild schnell rapide verändern.

Eine stabile Einschätzung der sich stetig veränderten Rahmenbedingungen ist daher gegenwärtig nicht möglich.

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Rohergebnis von 3.894 TEUR geplant. Dienstleistungsentgelte in Höhe von 1.250 TEUR wurden hier berücksichtigt.

IST-2022 / Plan 2023	2022	Plan 2023	Ergebnisveränderung
	T€	T€	T€
<b>Rohergebnis Strom</b>	<b>561</b>	<b>1.313</b>	<b>752</b>
<b>Rohergebnis Gas</b>	<b>1.291</b>	<b>1.131</b>	<b>-160</b>
<b>Rohergebnis CO<sub>2</sub></b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>-41</b>
Erlöse Grundbeitrag (UE)	2.923	2.700	-223
Sonstige Umsatzerlöse (UE)	-38	0	-38
Aufwand DL Gelsenwasser	-1.649	-1.250	399
<b>Rohergebnis Gesamt</b>	<b>3.129</b>	<b>3.894</b>	<b>-769</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>456</b>	<b>15</b>	<b>-441</b>

Für den Rohertrag im Bereich Strom wird in 2023 gegenüber dem Vorjahr auf Basis der strategischen Beschaffung im Portfoliomanagement eine Steigerung des Rohergebnis um 752 TEUR auf 1.313 TEUR erwartet.

Im Bereich Gas wird mit einem Rückgang des Rohertrags um 160 TEUR auf 1.131 TEUR geplant. Geringere Absatzmengen in der Portfoliobewirtschaftung spielen in der Planung 2023 eine wesentliche Rolle.

Personalaufwendungen werden mit 1.286 TEUR angenommen: Tarifübliche Steigerungen wurden in der Planungsphase berücksichtigt.

IST-2022 / Plan-2023			
	IST-2022	Plan-2023	Δ IST-2022 - Plan-2023
Personal-aufwendungen	1.064	1.286	222
Abschreibungen	13	4	-9
Sonst. betr. Aufwendungen	1.464	1.312	-152
Zinsauf-wendungen	29	28	-1

in TEUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigen im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2023 sonstige Plankosten in Höhe von 300 TEUR für Projektaufwendungen.

Der resultierende Jahresüberschuss im Jahr 2023 beträgt voraussichtlich 774 TEUR. Das Kooperationsergebnis Gelsenwasser war in der Planungsannahme mit einem Erwartungswert Null für das Wirtschaftsjahr 2023 geplant.

**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH ist für ihre Gesellschafter die zentrale Handels- und Beschaffungseinheit. Sie dient den Gesellschaftern und weiteren Kunden als Marktzugang für ihre bedarfsorientierte Beschaffung und folglich zur Preisabsicherung benötigter Energiemengen. Darüber hinaus ermöglicht sie Ihren Kunden als Plattform die Vermarktung von Strom- und Gasmengen aus Kraftwerken sowie Speichern.

Bei der Umsetzung Ihres Geschäftszwecks ist die Energiehandelsgesellschaft West mbH im Handelsbereich typischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Die Handelsrisiken unterteilen sich in die folgenden Kategorien:

**Marktpreis- und Marktliquiditätsrisiken:** Marktpreisrisiken entstehen beim physischen Kauf und Verkauf von Strom und Gas ab dem Zeitpunkt der Vertragsfixierung sowie bei Preisabsicherungen durch finanzielle Geschäfte. Das Marktpreisrisiko zeigt sich als Wertunterschied zwischen Vertragspreis und aktueller Marktbewertung einer jeden Mengenposition. Die Höhe dieses Marktrisikos wird folglich durch die Höhe der offenen Positionen bestimmt. Zur Marktbewertung dieser Risiken werden die Notierungen der relevanten Börsen und Broker herangezogen. Im täglichen Reporting findet eine Quantifizierung entsprechender Risiken statt. Ist das Angebot für bestimmte Produkte am Markt gering oder herrscht eine geringe Nachfrage, so besteht das Risiko einer eingeschränkten Marktliquidität. So können Marktliquiditätsrisiken bei Gattstellung zu vergleichsweise ungünstigen Kursen oder aber beständigen offenen Positionen führen. Zur Minimierung dieses Risikos arbeitet die ehw mit Mengenlimits je Kalenderjahr, die täglich überwacht werden.

Für produktspezifische Risiken existieren eigene Reporting Lösungen, die das Marktrisiko der Produkte adäquat abbilden und eine effektive Risikosteuerung ermöglichen.

**Mengenrisiken:** Grundsätzlich ergeben sich Abweichungen zwischen den auf Basis der Prognose beschafften Mengen und der physisch zu liefernden Energiemenge. Diese Abweichungen sind hauptsächlich konjunktureller wie auch klimatischer Natur. Über eine regelmäßige Optimierung der Prognose wird das Mengenrisiko weiter eingegrenzt.

**Gegenparteirisiken:** Der mögliche Ausfall eines Geschäftspartners stellt für die ehw ein zentrales Risiko dar. Zur Reduzierung des Gegenparteirisikos verteilt die ehw ihre Marktnachfrage auf einen Handelspartnerbestand von ungefähr 50 Unternehmen. Dies sind größtenteils börsennotierte Unternehmen oder marktnahe Stadtwerke mit guter bis sehr gute Bonität. Die Steu-

erung der Gegenparteirisiken baut auf einem ehw-eigenen Ratingsystem auf, welches unter Verwendung verschiedener externer Reportinglösungen die wirtschaftliche Lage von Geschäftspartnern möglichst valide bewerten soll.

**Liquiditätsrisiko:** Die ehw muss immer in der Lage sein, fristgerecht seine Verbindlichkeiten gegenüber den Geschäftspartnern zu erfüllen. Hierzu erstellt die Gesellschaft wöchentlich einen Liquiditätsplan für Ein- und Auszahlungen. Durch die Überwachung der Liquidität war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert gewesen.

**Politische und rechtliche Risiken:** Weiterhin ist die Energiehandelsgesellschaft West mbH veränderten regulatorischen Anforderungen in der Energiewirtschaft ausgesetzt. Anpassungen und notwendige Implementierungen finden regelmäßig statt.

**Gesellschafter:** Die Stadtwerke Ahlen GmbH scheidet mit Wirkung zum 31.12.2023 als Gesellschafter aus. Die Kundenbeziehung wird aber nach wie vor aufrechterhalten.

Die Energiewende bietet der Energiehandelsgesellschaft West mbH neue Chancen, sich weiter zu entwickeln und Marktpotentiale zu heben. Dem auch in den nächsten Jahren zu erwartenden steigenden Margendruck bei Stadtwerken muss mit mehr Effizienz begegnet werden.

Hier kann die Energiehandelsgesellschaft West mbH als Stadtwerkekooperation bei der Optimierung der Strom- und Gasbeschaffung einen wesentlichen Beitrag leisten.

Zum Ende des Chancen und Risikenberichtes möchten wir noch erwähnen, dass im Einzelnen und in Summe betrachtet keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Münster, den 28. April 2023  
 Energiehandelsgesellschaft West mbH  
 Dipl.- Ing. Markus Deimel  
 (Geschäftsführer)

# JAHRES- ABSCHLUSS



# BILANZ

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21,00	2.170,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.501,00	6.540,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.069.464,64	51.901.664,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.008.006,90	3.256.271,19
	58.077.471,54	55.157.936,16
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.613.374,02	7.590.029,93
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	44.624,41	5.064.828,91
	<b>88.742.991,97</b>	<b>67.821.505,00</b>

# PASSIVA

PASSIVA	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital lt. Gesellschaftsvertrag	4.000.000,00	4.000.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-1.919.374,00	-1.919.374,00
	2.080.626,00	2.080.626,00
II. Kapitalrücklage	5.200.000,00	5.200.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.485.587,86	4.485.587,86
IV. Verlust-/ Gewinnvortrag	-1.186.161,58	659.155,89
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	991.058,79	-1.845.317,47
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	35.420,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.767.829,11	2.855.092,36
	2.803.249,11	2.855.092,36
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,05	107,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.762.984,12	50.791.779,59
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.853.633,93	2.715.704,38
	73.616.618,10	53.507.591,45
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	752.013,69	878.768,91
	<b>88.742.991,97</b>	<b>67.821.505,00</b>



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	843.572.794,91	470.580.187,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	455.771,15	2.109.075,75
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	840.443.910,69	471.674.807,58
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	899.570,51	863.977,16
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 10.132,00 (Vorjahr: EUR 10.988,00)	164.961,95	165.108,14
	1.064.532,46	1.029.085,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.580,20	77.539,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.464.290,82	1.703.334,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.281,13	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.792,57	49.380,83
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.247,66	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>991.492,79</b>	<b>-1.844.883,47</b>
11. Sonstige Steuern	434,00	434,00
<b>12. Jahresfehlbetrag /-überschuss</b>	<b>991.058,79</b>	<b>-1.845.317,47</b>

## ANHANG

### GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Energiehandelsgesellschaft West mbH hat ihren Sitz in Münster und wird beim Amtsgericht Münster unter der Registernummer HRB 5329 geführt.

### ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschlusses auf der Grundlage der angewandten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

### ERLÄUTERUNGEN ZU DEN GRUNDSÄTZEN DER BILANZIERUNG BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### BEWERTUNGSMETHODEN

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der

Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die Abschreibungen wurden linear auf Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr des Zugangs als Zugang und Abgang im Anlagespiegel ausgewiesen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern ein entsprechender Sachverhalt vorlag, auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar war, wurden sie auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im Geschäftsjahr 2022 geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellten.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen der RückAbzinsV abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Die Gesellschaft macht von der Möglichkeit Gebrauch, für

die bestehenden Absatz- und Beschaffungspositionen Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zu bilden.

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

**ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**ANLAGEVERMÖGEN**

Die Entwicklung der Einzelposten des Anlagevermögens einschließlich der auf das Berichtsjahr entfallenden Abschreibungen ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

**FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen TEUR 14.705 gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr TEUR 21.123). Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**EIGENKAPITAL**

Das Stammkapital beträgt zum Stichtag TEUR 4.000. Darin enthalten sind eigene Anteile in Höhe von TEUR 1.919 (47,98 %).

**RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende wesentliche Einzelpositionen:

- Rückstellungen für Bilanzkreisabrechnungen TEUR 322 (Vorjahr TEUR 18)
- Rückstellungen für Prozesskosten und vorprozessuale Kosten TEUR 1.210 (Vorjahr TEUR 1.319)
- Rückstellungen für drohende Verluste TEUR 430 (Vorjahr TEUR 149)
- Rückstellungen des Personalbereiches TEUR 204 (Vorjahr TEUR 202)
- Rückstellungen für gesetzliche Aufbewahrungsverpflichtungen TEUR 232 (Vorjahr TEUR 181)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen TEUR 159 (Vorjahr TEUR 827)

**VERBINDLICHKEITEN**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum durch Avale Dritter, Barsi-

cherheiten, Patronatserklärungen sowie Bürgschaften der Gesellschafter besichert.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen TEUR 20.054 gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr TEUR 13.729), welche sich aus Energielieferungen ergeben.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Verbindlichkeiten (in €)	31.12.2022	31.12.2021
aus Steuern	14.956,73	13.728,09
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.832,95	1.757,48

**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

Innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens sind im Voraus vereinnahmte Erlöse für das Folgejahr enthalten.

**BEWERTUNGSEINHEITEN (§ 285 NR. 23 HGB)**

Die ehw schließt entsprechend ihres Geschäftsmodells physische und finanzielle Termingeschäfte für kommende Geschäftsjahre ab. Durch planmäßige Absicherungsgeschäfte werden Preis- und Mengenrisiken weitestgehend reduziert.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumuliert Abschreibungen	Buchwert		Abschreibungen	Zuschreibungen
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022			Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022		
<b>Anlagevermögen</b>											
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128.659,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.128.659,59 €		1.128.638,59 €	21,00 €	2.170,00 €	2.149,00 €	0,00 €
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.128.659,59 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.128.659,59 €</b>		<b>1.128.638,59 €</b>	<b>21,00 €</b>	<b>2.170,00 €</b>	<b>2.149,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.985,76 €	11.392,20 €	0,00 €	0,00 €	140.377,96 €		132.876,96 €	7.501,00 €	6.540,00 €	10.431,20 €	0,00 €
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>128.985,76 €</b>	<b>11.392,20 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>140.377,96 €</b>		<b>132.876,96 €</b>	<b>7.501,00 €</b>	<b>6.540,00 €</b>	<b>10.431,20 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.257.645,35 €</b>	<b>11.392,20 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.269.037,55 €</b>		<b>1.261.515,55 €</b>	<b>7.522,00 €</b>	<b>8.710,00 €</b>	<b>12.580,20 €</b>	<b>0,00 €</b>

Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Zum Bilanzstichtag waren stromseitig Sicherungspositionen von 3.944 TWh kontrahiert, denen Grundgeschäfte in Höhe von 3.944 TWh (660.552 TEUR) gegenüberstanden. Im Gasbereich standen für Vertriebs-, Vollversorgungs- und Eigenhandelsportfolio den Grundgeschäften von 6.828 TWh (407.259 TEUR) Sicherungsgeschäfte von 6.794 TWh gegenüber.

#### LATENTE STEUERN

Es bestehen Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die insgesamt zu einer aktiven latenten Steuer führen. Vom Wahlrecht, aktive latente Steuern zu aktivieren hat die Gesellschaft gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keinen Gebrauch gemacht. Die aktiven Steuerlatenzen resultieren aus Bewertungsunterschieden in den Bilanzposten "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", "sonstige Vermögensgegenstände" und „sonstige Rückstellungen“. Der Bewertung der Ansprüche liegt ein unternehmensindividueller Steuersatz i.H.v. 31,925 % zu Grunde.

#### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen am Bilanzstichtag:

▪ aus Stromlieferverträgen	TEUR 660.552
	Vorjahr TEUR 445.561
▪ aus Gaslieferverträgen	TEUR 406.970
	Vorjahr TEUR 289.643
▪ aus Miet- und Leasingverträgen	TEUR 110
	Vorjahr TEUR 141
▪ aus sonstigen Verträgen (IT)	TEUR 541
	Vorjahr TEUR 566

Der Vorteil aus den abgeschlossenen langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen liegt in dem geringeren Liquiditätsbedarf im Vergleich zu einer Anschaffung. Ein Risiko aus den abgeschlossenen Verträgen ist derzeit nicht absehbar.

#### ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nur in Deutschland angefallenen Umsatzerlöse gliedern sich in die Geschäftsbereiche wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Von den Umsatzerlösen resultieren insgesamt TEUR 1.038 (Vorjahr TEUR 193) aus Vorjahren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 456 (Vorjahr TEUR 2.109) umfassen mit TEUR 258 (Vorjahr TEUR 1.780) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 187 (Vorjahr TEUR 247).

Von den Aufwendungen für Personal entfallen TEUR 10 (Vorjahr TEUR 11) auf Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Honorarleistungen der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH für Abschlussprüfungsleistungen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 39.

#### SONSTIGE ANGABEN

##### ARBEITNEHMER

Im Jahresdurchschnitt wurde folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:  
Angestellte: 15

	2022		2021	
	Betrag in TEUR	Anteil in %	Betrag in TEUR	Anteil in %
Umsatz Strom	502.842	59,61	258.889	55,02
Umsatz Gas	308.177	36,53	183.951	39,09
Umsatz CO <sub>2</sub>	29.608	3,51	24.621	5,23
Umsatz Sonstiges	2.946	0,35	3.119	0,66
Gesamtumsatz	843.573	100,00	470.580	100,00

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer waren im Berichtsjahr:

Herr Dipl.-Ing. Markus Deimel (Geschäftsführer)

Die im Geschäftsjahr 2022 bezahlten Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf: Herr Deimel: Feste Vergütung 120.000,00 Euro; variable Vergütung 24.000,00 Euro

#### ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 991.058,79 Euro auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

Münster, den 28. April 2023

Geschäftsführung

Markus Deimel

# | BESTÄTIGUNGSVERMERK

## AN DIE EHW ENERGIEHANDELSGESELLSCHAFT WEST MBH, MÜNSTER

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der ehw Energiehandelsgesellschaft, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ehw Energiehandelsgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

### NACH UNSERER BEURTEILUNG AUFGRUND DER BEI DER PRÜFUNG GEWONNENEN ERKENNTNISSE

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

### WÄHREND DER PRÜFUNG ÜBEN WIR PFLICHTGEMÄSSES ERMESSEN AUS UND BEWAHREN EINE KRITISCHE GRUNDHALTUNG. DARÜBER HINAUS

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsur-

teil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 6. Juni 2023

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schellhorn	Engel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

ehw – Energiehandelsgesellschaft West mbH  
Martin-Luther-King-Weg 26  
48155 Münster  
anfrage@ehw-energie.de

### ANSPRECHPARTNER

Dipl.-Ing. Markus Deimel  
Telefon +49 251 609339-0  
Telefax +49 251 609339-27  
anfrage@ehw-energie.de

### GESTALTUNG & SATZ

con|energy agentur gmbh, Essen  
www.conenergy-agentur.com

### FOTOS

© Andrew Bayda/fotolia.com  
© Alina Isakovich/fotolia.com



**ehw**

[www.ehw-energie.de](http://www.ehw-energie.de)